

Insert in StA Aachen, Hs. 32, fol. 156^r–157^v, Nr. 105. – Eine weitere zeitgenössische Abschrift: HASTK, Köln und das Reich, Bd. 232, fol. 681^v–684^v. – Vgl. die Bemerkung zum Regest Nr. 3.

Das Schreiben ist als Nr. 98b in das Kapitel „Krönungstag zu Aachen im Juli 1376“ der DRTA, Bd. 1 einzuordnen.

Nr. 5

Aachen 1376 Juli 18²²

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Bürger der Stadt Aachen (*der stat zu Aiche*) bekunden, daß sie auf Geheiß Kaiser Karls [IV.], des Königs von Böhmen (*hern Karles römischs keisers, zu allen zeiten merer diß rychs und kuniges zu Beheim*), und mit Wissen und Willen der Kurfürsten gelobt und zu den Heiligen geschworen haben, daß sie Wenzel (*Wentzeßlaw*) als gekrönten römischen König allzeit anerkennen und ihn insbesondere nach einer etwaigen Abdankung oder nach dem Tode seines Vaters als einem König und künftigen Kaiser die Treue halten werden. Dem Kaiser werden sie bis zu seinem Tode oder seiner Abdankung treu sein.

Siegler: die Aussteller für sich und ihre Nachfahren (Stadtsiegel: *unser stat insiegel*). [...], *der geben ist zu Achen noch Christus geburde 1376 iare, am frietag na sente Margareten dage*.

Insert in StA Aachen, Hs. 32, fol. 156^v–157^r, Nr. 105. – Eine weitere zeitgenössische Abschrift: HASTK, Köln und das Reich, Bd. 232, fol. 682^v–684^r. – Vgl. die Bemerkung zum Regest Nr. 3.

Das Schreiben ist als Nr. 98c in das Kapitel „Krönungstag zu Aachen im Juli 1376“ der DRTA, Bd. 1 einzuordnen.

Nr. 6

Im Felde vor Frankfurt 1400 Okt. 12

König Ruprecht (*Ruprecht von Gots gnaden römischer kunig, zu allen zyten mehrer des ryches*) teilt den Bürgermeistern, den Schöffen und dem Rat der Stadt Aachen, seinen und des Heiligen Römischen Reiches Getreuen, mit, daß er nach Aufhebung seines Lagers vor Frankfurt (*als wir unser zytt itzundt zu Franckfort usßelegen sin*) zu ihnen (*zu Aiche*) zur Krönung reiten wolle. Er fordert sie auf, ihn bei seiner baldigen Ankunft nach Gewohnheit und Pflicht ohne Verzögerung einzulassen. Ihr Entgegenkommen werde vergolten. Er sendet ihnen seine Räte und Vertrauten (*rethe und heimliche*), Meister Heinrich Ehrenfels²³ (*Erenfels*), Propst von Liebfrauen zu Mainz (*unser frauwen greden zu Mentzen*), und Ritter Dieter von Handschuhsheim²⁴ (*Diethele von Hentzuscheim, ritter*), seinen Marschall, um ihnen durch sie seine Absichten mündlich darlegen zu lassen. Sie sollen ihnen Glauben schenken.

Datum in campis prope Franckfordiam, tertia feria post [festum] beati Dionysii, a. d. 1400.

²²) Aachen hatte schon am 10. Juli gehuldigt (siehe DRTA 1 Nr. 97).

²³) Bei Rüdesheim.

²⁴) Nördlich Heidelberg.